

Großbrand eines Gasthaus

Oberteuringen, Bodenseekreis (BW). Am Dienstagnachmittag gegen 16:00 h brach in einem Gasthaus im Oberteuringer Ortsteil Hefigkofen ein Feuer aus. Verletzt wurde niemand. Im ersten Notruf, der bei der Leitstelle Bodensee-Oberschwaben einging, ...

... wurde ein Brand in der Küche des Gasthofs gemeldet.

Als das erste Löschfahrzeug wenige Minuten später an der Einsatzstelle eintraf, hatte der Wirt den Brand in der Küche bereits mit einem Handfeuerlöscher eingedämmt. Die Einsatzkräfte unterstützten zunächst diese Löscharbeiten, stellten dann aber sofort fest, dass sich das Feuer in die darüber liegenden Geschosse und auf das Dach ausbreitete. Das Feuer war über den Schacht des Dunstabzugs zu einer massiven Brandausbreitung in die darüber liegenden Geschosse und bis in die Dachhaut.

Die Einsatzkräfte leiteten daraufhin einen umfassenden Löschangriff ein und forderten umfangreiche Verstärkung an, woraufhin ein Großaufgebot an Einsatzkräften aus Oberteuringen, Friedrichshafen und Markdorf ausrückte. Mit zwei Drehleitern und zahlreichen Löschtrupps unter Atemschutz gelang es, den Brand unter Kontrolle zu bringen.

Da die Stromversorgung im Bereich der Einsatzstelle über Freileitungen erfolgt, musste das Energieversorgungsunternehmen den Strom abstellen, da ansonsten Lebensgefahr für die Einsatzkräfte besteht. Derzeit sind die Nelkenstraße, der Mohnweg, Teile der Kornstraße und Bereiche entlang der Bundesstraße 33 ohne Strom.

Die regionalen Rundfunkmedien werden gebeten, die Bevölkerung über den Stromausfall zu informieren.

Insbesondere die Brandausbreitung in den Zwischendecken des alten Gebäudes führte dazu, dass die aufwändigen Löscharbeiten bis in die frühen Morgenstunden des Mittwochs andauerten.

Erst gegen 01:30 h konnten die Haus-



halte wieder mit Strom versorgt werden. Als letztes verließ die von der Freiwilligen Feuerwehr Oberteuringen gestellte Brandwache gegen 07:30 h die Einsatzstelle. Im Einsatz waren 120 Einsatzkräfte von Freiwilligen Feuerwehren, Rotem Kreuz, Johanniter Unfallhilfe und der Polizei im Einsatz. Darüberhinaus sorgten 25 Einsatzkräfte der gemeinsamen Schnelleinsatzgruppe (SEG) des DRK und der JUH für die medizinische Absicherung der eingesetzten Atemschutzgeräteträger und die Versorgung der Einsatzkräfte.

Zeitweise kam es zu erheblichen Verkehrsbeein-



trüchtigungen auf der Bundesstraße 33 und in den umliegenden Straßen des Ortskerns sowie zu einem Stromausfall in mehreren Straßenzügen im Umfeld des Brandobjekts.

Die Einsatzmaßnahmen dauern zur Stunde noch an. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



Textinfo, Fotos: Kreisfeuerwehrverband
Bodenseekreis e. V.